

Vita Bennonis.

80, 9 observantia regulae
sancti Benedicti.

80, 12 litterarum copia
(= Abschrift).

Annalen des Maurus Rost.

ficere. 137 super quibus re-
gistratura confecta est.

Vgl. oben die Beispiele für
'observantia regularis'.

86 copia (vitae Bennonis)
(in derselben Bedeutung).

Würde diese Liste, die sich noch vervollständigen liesse, für sich allein, so manche beachtenswerthe und auffallende Uebereinstimmung sie auch zeigt, zum Beweis für die Autorschaft des Maurus Rost vielleicht nicht ausreichen¹, so verstärkt sie doch die schon vorher angeführten Argumente so sehr, dass an dem zu ziehenden Schlusse meines Erachtens kein Zweifel sein kann. Den Iburger Abt Maurus Rost, aus dessen Zeit die Ueberlieferung der interpolierten Vita herrührt, der für ihre Verbreitung besorgt gewesen ist, dessen Anschauungen und Sprache die Interpolationen durchaus entsprechen, kann man mit einer an Gewissheit grenzenden Wahrscheinlichkeit für die Verfälschung der Biographie des Gründers von Kloster Iburg verantwortlich machen. In allen anderen Beziehungen, so viel wir von ihm wissen, ein würdiger Mann, untadelhaften Lebenswandels und um sein Kloster hochverdient, schliesst er sich der langen, durch die Forschungen der letzten Jahre in erschreckender Weise vermehrten Liste der Geschichtschreiber des 17. und 18. Jh. an, die — unserer psychologischen Erklärung ihres Thuns ein schwer zu lösendes Räthsel stellend — der Versuchung nicht haben widerstehen können, die einen aus irregeleitetem Patriotismus, die anderen aus gelehrter Eitelkeit, wieder andere um materieller Vortheile willen, Zeitgenossen und Nachwelt durch dreiste Trugwerke zu hintergehen. Mehr als zwei Jahrhunderte hat er die Welt mit vollem Erfolge getäuscht; noch vor kurzem ist die sonst so unerbittliche Kritik eines unserer scharfsinnigsten Forscher in wesentlichen Dingen durch ihn irre geleitet worden; und wenn nicht ein glücklicher Zufall es gefügt hätte, dass durch den Sammeleifer des Gelenius der echte Text von Nortberts Vita Bennonis gerettet wäre, so würde

1) Denn ein Theil der eben verzeichneten Wendungen entspricht auch dem Sprachgebrauche Nortberts: andere freilich, z. B. sacellum, medium (Mittel), bonum (Nutzen), weder diesem noch überhaupt dem Sprachgebrauche seiner Zeit.